



Bockum-Hövel

Redaktion  
E-Mail bockum-hoevel@wa.de

KALENDER

Donnerstag, 15. April

Veranstaltungen

**DRK-Blutspende:** 14.30 bis 20 Uhr, ev. Kirchengemeinde, Uphofstraße 36 – für Kurzent-schlossene ohne Termin.

Veranstaltungshinweise bitte unter 02381/105-283 oder an bockum-hoevel@wa.de.

Zwei Verletzte bei Unfall auf der Wittekindstraße

**Bockum-Hövel** – Im Kreuzungsbereich Am Lausbach/Wittekindstraße/Janssenstraße ist am Mittwoch gegen 16 Uhr ein Lkw mit einem Pkw zusammengestoßen. Dabei wurden zwei Personen leicht verletzt. Die Polizei, zwei Rettungswagen und ein Notarzt und die Feuerwehr wurden alarmiert. Der Pkw hat ein Hammer Kennzeichen, der 30-Tonner kommt aus Litauen.

Wegen der Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge wurde die Kreuzung bis 17.23 Uhr weitgehend gesperrt, die Polizei regelte den Verkehr. Die Feuerwehr streute die Straße ab, weil dort Schmiermittel ausgelaufen sind.

Nach WA-Informationen wollte der beteiligte Kia von der Janssenstraße weiter in die Straße Am Lausbach fahren. Der von dort kommende Lkw-Fahrer stieß mit dem Kleinwagen beim Abbiegen zusammen. Konkrete Schilderungen seitens der Polizei standen am Mittwochabend noch aus.



**Unfall im Kreuzungsbereich:** Mindestens eine Person wurde am Mittwochnachmittag verletzt. FOTO: ZIMMERMANN



Heessen/Dolberg

Redaktion  
E-Mail heessen@wa.de

KÖB wieder geschlossen

**Heessen** – Die KÖB St. Stephanus schließt ab heute, Mittwoch, 14. März, Corona-bedingt wieder. Das Bücherfenster zum Abgeben ausgeliehener und Abholen bestellter Medien ist samstags von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Telefonischer Kontakt ist unter 3609524 möglich.

Cooler Kick mit schlimmen Folgen

Florian Bredt gibt Ratgeber für Eltern und drogenabhängige Jugendliche heraus

VON JOACHIM BEST

**Bockum-Hövel** – Die Wirkung von Drogen und vor allem die langfristigen Folgen von Drogenkonsum werden von Jugendlichen oft unterschätzt. Das sagt Florian Bredt. Er ist Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. 2020 hat er sich selbstständig gemacht und sich in Bockum-Hövel sowie Dortmund niedergelassen. Jetzt hat er einen Ratgeber geschrieben. „Es gibt sehr viel Fachliteratur darüber, aber nichts für Eltern und betroffene Jugendliche“, sagt er.

Entstanden ist das Buch aus seiner vorangegangenen Tätigkeit heraus. Er arbeitete von 2011 bis 2019 als Therapeut auf der Station für suchtkranke Jugendliche in der Klinik des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe in Marsberg. Nicht stoffgebundene Suchtmittel wie Medienkonsum lässt er außer Acht. Dazu gebe es bereits gute Ratgeber, so Bredt. In den Blick nimmt er vielmehr die Drogen, die für Jugendliche leicht zu bekommen sind.

Dazu gehört neben Alkohol an erster Stelle Cannabis, aber auch Amphetamine und Partydrogen wie Ecstasy und LSD. Chrystal Meth, so ist seine Beobachtung, wird im Raum Westfalen selten gebraucht, weil es hier nicht so einfach zu bekommen ist wie in Ostdeutschland oder Bayern. Dort sei es durch die Grenznähe leicht verfügbar. Kokain sei für Jugendliche zu teuer. Und vor Heroin hätten Jugendliche Angst. Die abschreckenden Aufklärungsprogramme, die schlechte Dosierbarkeit und die schlechte Qualität hätten zur Unbeliebtheit dieser Droge beigetragen.

„Koma-Saufen ist out. Cannabis hat Alkohol inzwischen überholt“, sagt Bredt. Er behandle immer weniger alkoholabhängige Jugendliche und immer mehr cannabisabhängige. „Die Wirkung von Cannabis wird eher positiv erlebt, aber es macht stark psychisch abhängig.“ Und Cannabis habe große Auswirkungen auf das jugendliche Gehirn. Als es vor 40 bis 50 Jahren als beliebtes Rauschmittel bei Jugendlichen auf-



**Hilfe zur Selbsthilfe:** Mit einem Ratgeber über Suchtmittelkonsum bei Jugendlichen spricht Florian Bredt Eltern und Betroffene an. FOTO: BEST

Der Ratgeber

Der Ratgeber von Florian Bredt heißt „Harmlos oder brandgefährlich? Suchtmittelkonsum bei Jugendlichen – Was für Eltern und Betroffene wichtig ist“. Er umfasst 155 Seiten, ist erschienen in der Reihe „Hilfe aus eigener Kraft“ bei Klett-Cotta und kostet 18 Euro. Enthalten sind in dem Band Begriffserklärungen, eine Sammlung von hilfreichen Internetseiten und ein Anhang mit Arbeitsblättern. Zusätzlich zum dem Buch gibt es digitale **Materialien zum Download** auf der Homepage des Verlages.

gekommen sei, habe es im Vergleich zu heute nur einen Buchteil des Wirkstoffs THC gehabt. Damit sei das Verhältnis zu den beruhigenden Wirkstoffen in Cannabis auch viel geringer gewesen. Mit der Zunahme des THC-Konsums nähmen auch Wahnvorstellungen zu. „Schon ein Joint kann dazu führen, dass man Psychosen bekommt, wenn man dafür anfällig ist“, warnt Bredt.

Er spricht sich daher klar gegen eine Legalisierung von Cannabis aus, wie es von mehreren politischen Partei-

en gefordert und auch von Künstlern befürwortet werde. „Ich sehe ein großes Risiko, dass dann die Gefahren des Cannabiskonsums ausgeblendet werden, weil es ja legal ist“, so Bredt. Egal ob Cannabis, Alkohol oder andere Drogen: Sie sind bei Jugendlichen so beliebt, weil sie kurzfristig angenehme Effekte haben. Das gelte es zu verstehen, um erfolgreich Hilfen bieten zu können.

Im theoretischen Teil seines Buches führt Bredt die Wirkungen, Nebenwirkun-

Koma-Saufen ist out. Cannabis hat Alkohol inzwischen überholt.

Florian Bredt  
Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

gen und die kurz- und langfristigen Folgen von Drogenkonsum auf. Es zeigt auf, dass Drogen starke körperliche Schäden wie Herz-Kreislauf-Probleme, Magen- und Darm-erkrankungen, Hautveränderungen oder Lungenerkrankungen verursachen können. Aber auch psychische Folgen wie Angst, Depressionen, Wahnvorstellungen oder Traumatisierungen können eintreten und das weitere Leben von Betroffenen beeinträchtigen.

Im praktischen Teil erhalten Eltern Hinweise, wie sie eine mögliche Suchterkrankung erkennen. „Sie sollten ihre Kinder offen darauf an-

sprechen und sich damit auseinandersetzen. Und sie sollten den Drogenkonsum nicht von vornherein verteuflern“, rät er. Es gibt Tipps, was Eltern unternehmen und wo sie sich Hilfe holen können. Und wenn all das nicht mehr funktioniert, rät Bredt zu einer stationären Behandlung, um eine Entgiftung durchzuführen und die Voraussetzungen für eine Psychotherapie zu schaffen.

Die Aussicht auf Erfolg sei am besten, wenn Einsicht und Eigenmotivation des Betroffenen groß seien und es ein unterstützendes soziales Umfeld gebe.

Zudem hat Bredt beobachtet: „Fast alle Jugendlichen, die Drogen und Alkohol regelmäßig konsumieren, haben eine zusätzliche psychische Problematik wie Depressionen oder Ängste. Oft ist nicht eindeutig auszumachen, was zuerst vorhanden war. Die psychischen Probleme sollten aber auf jeden Fall mitbearbeitet werden.“

Brennecke muss Beschluss aufheben

Bezirksvertretung muss Vertreter für den Seniorenbeirat neu wählen

VON MICHAEL GIRKENS

**Heessen** – Die Bezirksvertretung (BV) muss in seiner kommenden Sitzung erneut zwei Vertreter für den Seniorenbeirat wählen, denn die Wahl der parteilosen Brigitte Rohde und der früheren SPD-Bezirksvertreterin Brigitte Hausmann war nicht gültig. Ein entsprechender Widerspruch der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung bei Oberbürgermeister Marc Herter (SPD) war erfolgreich. CDU-Fraktionschefin Gabriele Beltrop-Hengst freut sich über die Entscheidung, Dilek Dzeik-Erdogan, ihr Gegenüber von der SPD, reagiert dennoch gelassen.

Herter hatte den Widerspruch prüfen lassen und bat danach die Bezirksbürgermeisterin Erzina Brennecke (SPD), den Beschluss aufzuheben, was diese dann auch tat. „Nur die Bezirksbürgermeisterin kann Beschlüsse der Bezirksvertretung aufheben“, erläuterte Stadtsprecher Lukas Huster.

In der Februarsitzung der Bezirksvertretung hatte die CDU beantragt, Karl-Heinz

Lang in den Seniorenbeirat zu entsenden, die SPD hatte in ihrem Antrag Hausmann und Rohde genannt. Zunächst lehnte die Ampel-Mehrheit in der BV den CDU-Antrag ab – Lang war also raus. Anschließend stimmte sie mehrheitlich dem eigenen Antrag zu – Rohde und Hausmann waren drin im Seniorenbeirat.

„Das geht so aber nicht“, hatte die CDU-Fraktionsvorsitzende Gaby Beltrop-Hengst in der Sitzung gesagt. Bei einer korrekten Wahl hätte über alle drei Kandidaten in einer Liste abgestimmt werden müssen, so die Rechtsauffassung der CDU. In der Sitzung argumentierte die CDU mit dem Einsatz des d'Hontsche Wahlverfahrens, mit dem die Mehrheitsverhältnisse in der BV gespiegelt werden. Die Koalition aus SPD, Grünen und FDP sah das anders: Dieses Wahlverfahren sei nur bei Ausschüssen anzuwenden, so SPD-Fraktionschefin Dzeik-Erdogan in der Sitzung.

In ihrem Widerspruch ging die CDU dann aber gar nicht auf das d'Hontsche Verfahren



Brigitte Rohde  
FOTO: ROTHER



Brigitte Hausmann  
FOTO: SPD

ein, sondern argumentierte, es sei eine Wahl zwischen den drei vorgeschlagenen Kandidaten erforderlich gewesen. Hilwig: „Es hat ja genau genommen gar keine Wahl stattgefunden.“

Stadtsprecher Huster erklärt die Lage: „Das Problem bei der Wahl in der BV Heessen war, dass ein Kandidat bereits vor der Bestimmung der Mitglieder für den Seniorenbeirat ausgeschlossen worden ist, obwohl er zur Wahl hätte zugelassen werden müssen.“ Das ist das Ergebnis des Gutachtens, das das OB-Büro von Marc Herter in Auftrag gegeben hatte. Herter bat Brennecke dann um die Aufhebung des Beschlusses.

Jetzt ist die Freude bei den Christdemokraten groß. Der CDU-Ratsfraktionsvorsitzen-

de Arnd Hilwig begrüßt die Aufhebung des Beschlusses und macht deutlich: „Das ist schon eine besondere Form von Arroganz, mit der in der Sitzung der Bezirksvertretung von SPD, Grünen und FDP vorgegangen wurde.“

„Nun steht es auch offiziell fest: Bei der Wahl des Seniorenbeirats hat sich die Mehrheit der Heessener Bezirksvertretung über geltendes Recht hinweggesetzt“, sagt die Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion, Gabriele Beltrop-Hengst, „das ist eine ebenso deutliche wie verdiente Quittung, die sich Heessen SPD, Grüne und FDP da abgeholt haben. Man kann sich nicht erinnern, wann zuletzt der Oberbürgermeister der Stadt Hamm einen Beschluss beanstanden muss-

Markt: CDU begrüßt neue Bushaltestellen

**Heessen** – Mit der Sanierung des Heessener Marktes werden auch die Bushaltestellen erneuert. Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung hatte sich dafür stark gemacht, dass die beiden verrosteten und nicht mehr zeitgemäß erscheinenden Wartehäuschen dort ersetzt werden. Eine entsprechende Initiative hatte die Fraktion in die Heessener Bezirksvertretung vor rund zwei Jahren eingebracht – und machte sich jetzt ein Bild von den Arbeiten.

Denn zur Zeit sind die Baumaßnahmen soweit fortgeschritten, dass die Bushaltestelle an der Amtsstraße neu gemacht und neue Bushalteschuschen aufgestellt werden, sagt Gabriele Beltrop-Hengst, Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion. Und sie ist zufrieden: Die neuen Bushaltestellen entsprechen dem Stand der Technik.

Der CDU-Ratsfraktionschef Arnd Hilwig ergänzt: „Mit Mitteln des Konjunkturpaketes III der Bundesregierung war es möglich, das Amtshaus und den Heessener Markt zu sanieren und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.“

WA/mig



**Neu:** Nicht nur der Markt wird neu, auch die Bushaltestellen – darauf weisen CDU-Ratsherr Arnd Hilwig und CDU-Bezirksfraktionschefin Gabriele Beltrop-Hengst hin. FOTO: KLOCKENBUSCH

Geparkter Seat beschädigt

**Bockum-Hövel** – Ein bislang unbekanntes Fahrzeug beschädigte am Montag zwischen 15 und 17 Uhr einen auf der Hüserstraße geparkten Seat. Das Auto eines 60-jährigen Witteners war, wie die Polizei berichtet, zur Tatzeit am Straßenrand geparkt und wurde an der linken Hintertür beschädigt. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt. Der Versacher entfernte sich vom Unfallort. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 916-0 oder per Mail an hinweise.hamm@polizei.nrw.de.

Radfahrer prallt vor ein Schild

**Bockum-Hövel** – Am Dienstag stieß ein 19-jähriger Radfahrer aus Soest gegen 12.40 Uhr auf dem Radweg der Römerstraße mit einem Verkehrsschild zusammen und verletzte sich leicht. Zwei Zeugen leisteten Erste Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte. Der 19-Jährige wurde in ein Krankenhaus gebracht. Sachschaden entstand nicht.

Kleiderladen geschlossen

**Heessen** – Der Kleiderladen Heessen am Piebrockskamp 1 bleibt ab diesem Donnerstag Corona-bedingt bis auf Weiteres geschlossen. Kleiderspenden können weiterhin abgegeben werden, dies ist mittwochs und samstags jeweils zwischen 10 und 12.30 Uhr möglich.